

Montag, 17.11.2014

Mein Echo: | Merkliste (0) | Anmelden

E-Paper | A



SUCHE:

| Suchbegriff eingeben...

Start Nachrichten Region Sport Freizeit Ratgeber Anzeigenmarkt Tickets Abo &amp; Ser

Darmstadt Dieburg Bergstraße Kreis- und Städte- und Kreisrat Rüsselsheim Dienstadt der Bundeswehr Rhein-Main

Startseite &gt; Region &gt; Darmstadt-Dieburg &gt; Roßdorf

## Doppelhaushalt soll Freiräume schaffen

Finanzen – Roßdorfs Bürgermeisterin Spröbler muss nicht nur mit Geld, sondern auch mit personellen Ressourcen sparen

### **Bürgermeisterin Christel Spröbler (SPD) hat den Gemeindevertretern den Haushaltsentwurf für die Jahre 2015/2016 vorgelegt.**

ROSSDORF. Ein „gigantisches Werk“, kündigte Roßdorfs Bürgermeisterin Christel Spröbler (SPD) den Gemeindevertretern an, als sie am Freitagabend den Doppelhaushalt 2015/2016 vorlegte. 339 Seiten dick ist der Entwurf, der zur Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen wurde. In einer rund einstündigen Präsentation erläuterte die Verwaltungschefin den Gemeindevertretern in der Sitzung im Gundernhäuser Feuerwehrstützpunkt die wichtigsten Eckdaten des Etats, der insgesamt mit einem Fehlbedarf von rund 1,6 Millionen Euro abschließt (wir haben berichtet).

Warum ein Doppelhaushalt, würden sich wohl viele Gemeindevertreter über die Neuerung fragen. Spröbler betonte zunächst, dass dies nichts damit zu tun habe, unangenehmen Themen im Wahlkampfjahr 2015 aus dem Weg zu gehen, in dem neben der Bürgermeisterwahl in Roßdorf die Landratswahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg anstehen. „Auch bei einem Doppelhaushalt muss über eventuelle Nachträge diskutiert und beschlossen werden.

Außerdem müssen Investitionsprogramm, Ergebnis- und Finanzplanung jährlich den Entwicklungen angepasst werden. Das geschieht natürlich mit Beratungen in den Gremien“, betonte Spröbler.

Der Vorteil eines Etats, der zwei Jahre abdeckt, sei vor allem, dass damit personelle Kapazitäten frei würden. Die Aufstellung eines Haushalts binde zwei Mitarbeiter für etwa drei Monate, erläuterte Spröbler. Doch das Personal werde dringend für die Erstellung der Jahresabschlüsse benötigt. Pro Jahr müssen zwei prüffähige Papiere erstellt werden, verwies Spröbler auf einen aktuellen Erlass. „Das schaffen wir nur, wenn wir Personal dafür haben.“ Derzeit sei die Verwaltung damit beschäftigt, die Jahre 2009 und 2010 aufzubereiten.

[zur Ü](#)

17. Novem

Von sab

Sende

Drucke

Merke

Verlink

Fehler



## Höhere Grundsteuer B auch in Roßdorf

Die Auflage des Landes Hessen an die Kommunen, bis 2017 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, trifft die Bürger Roßdorfs mit der Grundsteuer B. Wie viele andere Kommunen sei auch Roßdorf mangels Alternativen gezwungen, die Steuer zu erhöhen. Für die Roßdörfer bedeutet dies eine Anhebung von 320 auf 400 Prozentpunkte.

Bei einem bebauten Grundstück von 481 Quadratmeter mache die Erhöhung pro Jahr Mehrkosten von 77 Euro aus, nannte Spröbler ein Beispiel und betonte, dass sich Roßdorf damit kreisweit im mittleren Sektor bewege. Sie blicke zuversichtlich in die Zukunft und auf das Ziel des ausgeglichenen Etats 2017. Die Aussichten seien vielversprechend. Das betreffe vor allem die Gewerbesteuer, die bei 380 Prozentpunkten bleiben soll. Mit der Expansion der ortsansässigen Unternehmen und Dienstleister wie Löwer, Haftpflichtkasse, Envirochemie, Ibacon und Ralf Huck Datentechnik fließen künftig zusätzliche Einnahmen in die Gemeindekasse. Auch die Entwicklung des Gewerbegebiets an der B 38 sowie das geplante Windkraftanlagenprojekt wirken sich künftig positiv auf Einnahmen aus Pacht und Gewerbesteuer aus. Im Doppelhaushalt sind jährliche Pachteinnahmen der Windkraftflächen in Höhe von 70 000 Euro aufgeführt.

Bei der Einkommenssteuer und Grundsteuer B erwartet die Bürgermeisterin Mehreinnahmen durch die Baugebiete „An der Weißmühle“ und „Erlehe“. Die Gebühren für Kindergarten- und Krippenplätze sollen in den kommenden Jahren angepasst werden, bis die Kostendeckungsquote der Gebührenzahlungen der Eltern 25 Prozent beträgt. Für 2015 ist zunächst eine Erhöhung von zehn Prozent vorgesehen, was eine Kostendeckung von 16 Prozent bedeute. Wie Spröbler informierte, zahlen Eltern nun für einen Regelkindergartenplatz 98 statt bisher 89 Euro, ein Platz in einer Kinderkrippe kostet nun 220 statt bislang 200 Euro.

Auch bei Investitionen habe Spröbler stets den Sparzwang im Blick, wie sie am Beispiel der Sanierung des Spielplatzes in der Ringstraße aufzeigte. Ein Teil des Geländes soll verkauft werden. Mit einem Teil des Erlöses, den Spröbler mit 240 000 Euro beziffert, soll der Spielplatz umgestaltet werden. 150 000 Euro sind dafür vorgesehen.

ANZEIGE

|  Nach oben |

SCHON GESEHEN?





## Arbeitszeit fast vollständig erfüllt, jetzt schläft "Philae"

Die Mission des Forschungsroboters auf dem Kometen „Tschuri“ ist etwas schneller als geplant vorzeitig zu Ende. | Mehr |



## Lothar Matthäus heiratet zum 5. Mal

Im slowakischen Örtchen Bela heiratete der Ex-Fußball-Profi die russische Soziologin Anastasia (26). | Mehr |



## Opel-Zoo: Elefant gestorben

Im Opel-Zoo verstarb an Wankie. 30 Jahre hatte c  
|

[Start](#) [Nachrichten](#) [Region](#) [Sport](#) [Freizeit](#) [Ratgeber](#) [Anzeigenmarkt](#) [Tickets](#) [Abo & Ser](#)

SUCHE:

| Suchbegriff eingeben...

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB/DL-Info](#) | [Verbraucherinformation](#) | [Datenschutzerklärung](#) | [Nutzungsbasierte Onlinewerb](#)  
[Mediadaten](#) | [Anzeigenannahme](#) | [Redaktion](#) | [Unternehmen](#) | [Mobile Website](#)

ANZEIGE

**auto  
Schneider**  
Ihr Toyota-Autohaus

**SüWo**  
lokal

*AutoJacob*

**merkert**  
Bäder zum Wohlfühlen

**WirtschaftsEcho**

